



Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2020

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde

Es ist dieses Jahr keine ausgesprochene Freude, über das vergangene Vereinsjahr zu berichten. Es ist eine Aufzählung von nicht stattgefundenen Ereignissen. Entweder mussten Veranstaltungen abgesagt werden, oder sie konnten schon gar nicht geplant werden. Somit war auch die Tätigkeit des Vorstandes sehr eingeschränkt.

Der Vorstand traf sich zu insgesamt 3 Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu behandeln. Wir sind stets bestrebt, den Kontakt mit unseren Partnern und Ansprechpartnern zu pflegen. Doch auch dies musste Corona-bedingt, sehr eingeschränkt werden. Unsere Partner in Madagaskar waren genauso betroffen von Lockdowns und weiteren Einschränkungen. So war der Superior der Oblaten für mehrere Wochen isoliert auf der Missionsstation Masomeloka, wo er mit erheblichen Einschränkungen –Stromausfall, fehlendes Internet usw.- versuchte den Orden weiterhin zu leiten. Auch der Kontakt zu den Schwestern MASF in Kriens wurde vollständig eingeschränkt, gehören doch alle Schwestern zur Risikogruppe und wir wollten natürlich keinerlei Risiken eingehen.

Zu unserem grossen Bedauern mussten wir Abschied nehmen von unserem ehemaligen Präsidenten Karl Schönenberger. Er ist nach längerem Leiden seiner Krebserkrankung erlegen.

Ebenfalls Abschied nehmen mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Gertrud Fischer, sie war beinahe seit Beginn im Verein. Allen, die an den legendären Polenreisen mit Pater Waldemar teilgenommen haben, war sie sicher bekannt.

Wie wir alle wissen, ist die Pfarrei Schmerikon seit Anfang des letzten Jahres Geschichte und wir sind nun Mitglieder der Seelsorgeeinheit Obersee. Leider entfiel damit auch die grosszügige Spende, welche wir in vollem Umfang für die Projekte in Andranovory und Tamatave weiterleiten konnten. Zum Glück aber hat auch der Verwaltungsrat der Seelsorgeeinheit ein Herz für die Bedürftigen und so konnten wir doch noch eine etwas kleinere Spende entgegennehmen.

Wir konnten aber von vielen Gönnern namhafte Spenden entgegennehmen, womit unsere Vereinskasse nicht ganz austrocknete. Ich kann wie folgt nennen:

- Pfarramt Widnau
- Wasserversorgung Widnau
- Seelsorgeeinheit Obersee
- Raiffeisenbank am Ricken
- und auch von vielen Privatpersonen

Allen Gönnern, ob klein oder gross sei ein herzlicher Dank ausgesprochen. Nur dank Ihnen können wir unsere Projekte weiterführen. So sei auch allen Pfarreien gedankt, die immer wieder ihre Kollekten unserem Verein widmen.

Veranstaltungen

nur zwei Veranstaltung konnten wir im vergangenen Jahr durchführen. Einerseits die Hauptversammlung vom 26. Juni, an der wir eine Tombola veranstalteten. Diese ergab einen Erlös von Fr 1541.—

Noch vor Beginn der Coronamassnahmen konnten wir einen Vortragsnachmittag in Jona im Kirchgemeindehaus organisieren. Unsere aktiven Mitglieder aus dem Rheintal - Trudy Mattle, Margrit Bösch und Martha Segmüller- gestalteten diesen wiederum hochprofessionell. Leider war an diesem Tag sehr schönes Wetter, was nur wenige Interessierte verleitet, interessantes über Madagaskar, unsere Reise und unsere Projekte zu erfahren. Immerhin konnte ein Erlös aus der Kollekte und aus Warenverkauf von Fr 882.—erzielt werden.

Patenschaften

Im vergangenen Jahr wurden uns 10 Gesuche für neue Patenschaften gestellt. Nachdem 6 Patenschaften beendet wurden, können nun insgesamt 40 Patenkinder bzw Jugendliche dank unserer Unterstützung eine Ausbildung geniessen und so ihr zukünftiges Leben mit besseren Startchancen beginnen. Leider fehlen uns aber noch 4 Paten. Wer sich für die Ausbildung eines Kindes in Madagaskar engagieren möchte ist dazu sehr herzlich eingeladen.

Projekte

Leider konnte im vergangenen Jahr kein einziges Projekt realisiert werden, da Corona, wie schon gesagt, auch das Leben in Madagaskar lähmte. Gegen Jahresende wurden uns aber Anfragen für 3 namhafte Projekte zugestellt, über welche wir im folgenden Jahr berichten werden.

Natürlich führen wir auch unsere Dauerprojekte weiter:

Antananarivo:	Kinderhilfe, 10 Ferienstationen	CHF	5000.00
Marolambo:	Zentrum für Frauenförderung	CHF	3600.00
	Schreinerschule	CHF	5000.00
Tamatave:	Samstagsschule Apostolat de la mer	CHF	6000.00
	Centre St. Vincent de Paul (Katechetenschule)	CHF	2000.00
Andranovory:	Mittagstisch Schülerkantine Missionsschule	CHF	5000.00
	Mittagstisch Schülerkantine "	CHF	3000.00
Masomeloka	Mittagstisch Schule der Oblaten	CHF	4200.00

Kurzer Jahresausblick für 2021

Wie in den Medien bereits angekündigt, wird auch dieses Jahr der Slowup nicht stattfinden. Ob die Gemeinde einen Weihnachtsmarkt bewilligt, steht noch in den Sternen, immerhin gehen wir mit grossen Schritten einer vierten Coronawelle entgegen. Sie werden alles weitere der Presse entnehmen können.

Finanzen

Zum Jahresende war unsere Kasse gut gefüllt, wie sie dem Bericht unserer Kassiererin Petra dann entnehmen können. Wegen der angekündigten Projekte ist diese aber wieder stark geschrumpft. Wir hoffen also, dass auch dieses Jahr wiederum Spenden von vielen Gönnern verdankt werden können.

Mitglieder

Unser Verein zählt gegenwärtig 184 Mitglieder. Wir danken allen, die mit ihrem Jahresbeitrag die Aktivitäten unseres Vereins ermöglichen und so gewährleisten, dass alle Spenden in vollem Umfang den Bedürftigen in Madagaskar zugutekommen. Wir freuen uns über jedes neue Vereinsmitglied und ich bitte alle, Werbung in ihrem Bekanntenkreis zu machen.

Danke

Zum Schluss möchte ich einen herzlichen Dank auf alle Seiten aussprechen. Ein Dank an sie, liebe Vereinsmitglieder für ihre Treue und Unterstützung des Vereins und für ihre kleinen und grossen Beiträge zum Wohl der Bedürftigen in Madagaskar. Sie ermöglichen uns, stets neue Projekte zu realisieren und die bestehenden Dauerprojekte weiterzuverfolgen. Ich danke Ihnen dafür, dass sie den Gedanken an Madagaskar stets in ihrem Herzen tragen und auch in ihrer Umgebung und bei ihren Bekannten Werbung für unseren Verein machen. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern für ihre kleinen und grossen Beiträge. Danke auch an alle Vorstandsmitglieder, welche mit ihrer grossartigen Arbeit erst die Tätigkeit des Vereins ermöglichen. Danke auch allen Helferinnen und Helfern, welche uns bei unseren Veranstaltungen unterstützen. Einen ganz grossen Dank aber auch an alle Partner in Madagaskar, an die Patres und Schwestern, für ihre Arbeit zum Wohl der Menschen für ihre selbstlose und aufopfernde Tätigkeit in häufig kaum vorstellbaren Bedingungen.